

14. Oktober bis 25. November 2018

Xianwei Zhu

Rückkehr zu den Wurzeln

14. Franz-Joseph-Spiegler-Preisträger

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Sonntag, 14. Oktober 2018, 11 Uhr
mit Preisverleihung und einer Malperformance eröffnet.

Es spricht: Dr. Susanne Kaufmann

Leiterin der SWR2 Landeskulturredaktion Baden-Württemberg
und des Fernseh-Kulturmagazins „Kunscht!“

Preisverleihung durch Alexander Baumann,
Oberbürgermeister der Stadt Ehingen
und Ewald Schrade.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade • Schloß Mochental
89584 Ehingen / Mochental
Tel. 07375 - 418 , Fax - 467
Mobil 0170 - 77 209 10
www.galerie-schrade.de , schrade@galerie-schrade.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 13 - 17 Uhr
Sonn- und Feiertage 11 - 17 Uhr



Ursprung, 2018, Acryl auf Leinwand, 100 x 200 cm

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Galerie Schrade,

wir, die Galerie Schrade und die Stadt Ehingen, freuen uns sehr, in diesem Jahr den 14. „Franz-Joseph-Spiegler-Preis“ an den zeitgenössischen Maler Xianwei Zhu zu vergeben.

Diese auch finanziell dotierte Auszeichnung ist verbunden mit einem sechswöchigen Malaufenthalt des Künstlers im Sommeratelier von Schloß Mochental, inspiriert von Schloß und oberschwäbischer Region. Der Preis ist deswegen nach Franz Joseph Spiegler benannt, da dieser Hauptmeister der schwäbischen Barockmalerei, seinerzeit selbst, konkret im Jahr 1734 exakt 49 Tage benötigte, um die Deckenfresken der Nikolauskapelle von Schloß Mochental zu erschaffen. Und eben hier, in „unserer“ Nikolauskapelle (und im Erdgeschoß) präsentieren wir Ihnen nun die fantastischen Arbeiten von Xianwei Zhu, die im Kontext des beschriebenen Malaufenthaltes entstanden sind.

Xianwei Zhu, in China geboren (*1971), in Stuttgart lebend und arbeitend, ist ein „Wanderer zwischen den Welten, zwischen Asien und Europa, Deutschland und China. In seiner Malerei führt Xianwei Zhu die beiden Traditionen zusammen, wobei er sich oft an der Grenze zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion aufhält. Aus bewegten malerischen Gesten öffnet der Künstler stilisierte Landschaftsräume, in denen er rätselhafte gegenständliche Details, Architekturen und vereinzelte menschliche Figuren auftauchen lässt.“, schreibt Dr. Tobias Wall.

Dass Xianwei Zhu, mit seiner hoch sensiblen, expressiven Malerei und als Interpret des „Elementaren“ einer Neo-Romantik verpflichtet ist, erklärt Dr. Melanie Klier im druckfrisch zur Ausstellung erscheinenden Katalog. (Der übrigens auch ein Teil des „Spiegler-Preises“ ist.)

Wobei die Kunsthistorikerin seine Acryl-Arbeiten als „naturverbundene, zeitgenössische Abstraktionen“, verstanden als „utopisch-poetische Malerei“ sieht, die „der Künstler als kompositorische Verdichtung von Erlebtem, Erinnerung, Emotion begreift. Und damit keineswegs als konkrete auf der Leinwand abgebildete Orte.“

„Vielmehr konzentriert sich Xianwei Zhu“, so Dr. Melanie Klier weiter, „in seinen gestischen Ereignisfeldern auf das Elementare von Inhalt und Form. Tag und Nacht, Sommer und Winter begegnen dem Bildbetrachter als geheimnisvolle Farbformulierung. (...) Regenstimmungen rinnen über die Leinwand. Nebelfelder ziehen über Triptychen. Diffuse Abendstimmung leuchtet aus unbestimmter Waldestiefe. Xianwei Zhu setzt dabei auf ein akzentuiertes Neben-, Über- oder Hintereinander verschiedener Raumtiefen und Bildebenen.“

Der Künstler selbst empfindet die „wandernden und multiplen Perspektiven der traditionellen chinesischen Landschaftsmalerei durch ihre Beweglichkeit und Komplexität als besonders geeignet für die Landschaftsmalerei der Gegenwartskunst.“

Stimmungsvoll sind seine Farbräume. Eine Art Sehnsucht setzt sich aus und über das Leinwandgeviert fort. Jedoch bleibt der Hauptgegenstand seiner expressiven Ausdrucksträger immer die Malerei per se. „Verstanden und brillant inszeniert als Duktus und Farbgebung. Als Formulierung der freien Geste. Als Erschaffen von Bildmustern und Texturen.“(Dr. Melanie Klier) Gerade auch in seinen Tuscharbeiten auf chinesischem Papier.

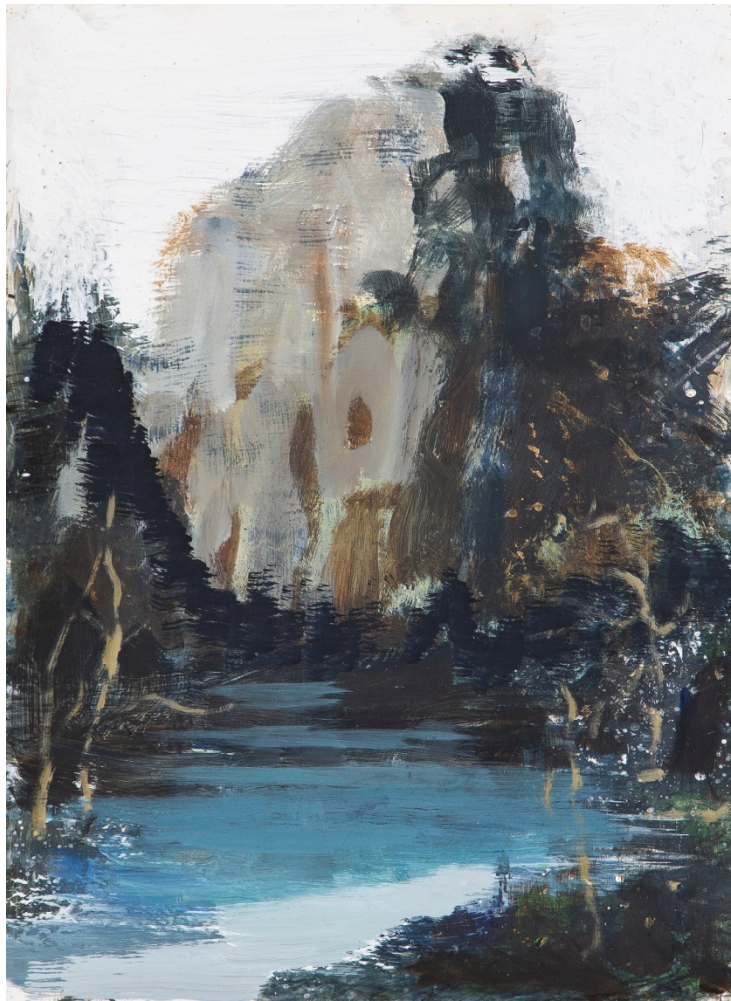
Wir meinen, Sie begeistern zu können und freuen uns auf Ihren Besuch der Ausstellung „Xianwei Zhu. Rückkehr zu den Wurzeln“



Ihr Ewald Schrade



Am Anfang, 2018, Acryl auf Leinwand, 150 x 180 cm



Timeless, 2018, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm



An der Quelle, 2018, Acryl auf Leinwand, 116 x 227 cm (3-teilig)



Rückkehr zu den Wurzeln I, 2018, Acryl auf Leinwand, 200 x 150 cm



Großer Klang, 2018, Mischtechnik auf Papier, 50 x 70 cm



Aus der Serie: „Elementar Donau“, 2018, Tusche auf chinesischem Papier, 143 x 74 cm

Kurzbiografie - Xianwei Zhu

1971 in Qingdao, China geboren 1989-1993 Studium der Kunsterziehung an der Hochschule Shandong, China 1993-1996 Postgraduiertenstudium der Malerei an der Kunstakademie China, Hangzhou 1996-2000 Dozent an der Universität Qingdao, China 2001-2003 Aufbaustudium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart 2003-2008 Studium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Cordula Güdemann, Diplom 2009 Lehrauftrag an der Merzakademie Stuttgart seit 2016 Gastprofessor an der Kunstakademie Yun Nan, China. Seit 1996 internationale zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Xianwei Zhu lebt und arbeitet als freier Künstler in Stuttgart und Beijing.

Preise

2014 Hauptpreis 28. Kunstpreis der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

2018 Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloß Mochental Ehingen/Donau

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Staatsgalerie Stuttgart, Sammlung Wemhoerner, Kreissparkasse Esslingen Nürtingen, Bankhaus Ellwanger & Geiger Stuttgart, Hypo Vereinsbank Stuttgart, Regierungspräsidium Stuttgart, Sammlung Museum Angerlehner, Wels, Österreich, Sammlung Land Baden-Württemberg, Sammlung Stadt Ahaus, Sammlung Stadt Singen, Sammlung Stadt Nürtingen sowie in zahlreichen privaten Sammlungen.



Xianwei Zhu bei der Arbeit im Sommeratelier auf Schloß Mochental 2018